

CHRISTSELLER

Die meist verkauften religiösen Bücher des vergangenen Monats

- 1 (5) **Navid Kermani:** „Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“, C. H. Beck, 24,95 Euro
- 2 (-) **Andreas Englisch:** „Der Kämpfer im Vatikan“, Bertelsmann, 19,99 Euro
- 3 (1) **Papst Franziskus:** „Laudato si. Die Umwelt-Enzyklika des Papstes“, Herder, 14,95 Euro
- 4 (-) **Kardinal Reinhard Marx:** „Kirche überlebt“, Kösel 12 Euro
- 5 (-) **Gerhard Mester:** „Bruder Franz. Neue Cartoons“, Benno, 7,95 Euro
- 6 (-) **Andere Zeiten:** „Der andere Advent. Adventskalender“, Verlag Andere Zeiten, 8 Euro
- 7 (4) **Gotteslob,** 19 bis 38 Euro
- 8 (-) **„Hildegard von Bingen. Abreißkalender 2016“**, Garant Verlag, 4,99 Euro
- 9 (-) **Vera Novelli:** „Der Kirschbaum im Garten“, Pallotti Verlag, 9,90 Euro
- 10 (9) **Nikodemus Schnabel:** „Zuhause im Niemandsland. Mein Leben im Kloster zwischen Israel und Palästina“, Herbig, 20 Euro



Der „Christseller“ ist eine Initiative der Kirchenzeitung in Zusammenarbeit mit

- Buch- und Kunsthändler der Abtei Marienstatt
- Carolus-Buchhandlung Frankfurt
- Buchhandlung am Dom, Fulda
- St. Elisabeth Buchhandlung, Kassel
- Pallottiner-Buchhandlung, Limburg
- Dom-Buchhandlung, Mainz
- Buch- und Kunsthändler Abtei St. Hildegard

FÜR DIE OHREN

Eine Forschungsreise durchs Wissen



Mehr als 23 Stunden Bildung. Eine „Uni für die Ohren“. In 60 Hörstücken – ursprünglich als Radiosendungen für den Bayerischen Rundfunk produziert – erzählen Autorinnen und Autoren über große Gestalten der Geschichte, erklären wegweisende Erfindungen, reisen mit

den Hörern durch den menschlichen Körper – bis zur Seele... Arrangiert ist das ganze Wissens-Potpourri mit Tönen und Klängen. Geboten wird eine äußerst unterhaltsame Forschungsreise. (job)

Reinhard Schlüter u.a.: „Die ganze Welt des Wissens (2). Feature mit Originalaufnahmen“ 20 Hörbuch CDs, Laufzeit: 1400 Minuten, ISBN: 978-3-8445-1861-0, 69,99 Euro



Papst Franziskus ist ein Leser – und findet geistliche und geistige Nahrung in Texten.

Foto: kna-bild

Was liest der Papst?

Michael Sievernich sammelt die Lektüre-Vorlieben von Franziskus

Von Johannes Becher

Sage mir, was und wen du liest... Autoren und ihre Texte eröffnen einen Weg, um auch ihre Leser besser kennenzulernen. Was und wen liest der Papst?

Papst Franziskus war noch nicht lange im Amt, da hatten „Wortezähler“ schon festgestellt: Er sagt weit häufiger Jesus als Christus. Ist daraus nun abzuleiten, dass er mehr biblisch als dogmatisch denkt? Wie auch immer: Gewiss ist, dass die Bibel eine wesentliche und täglich zu nutzende Lektüre für ihn ist.

Doch auch auf andere Texte, die ihn prägen und motivieren, gibt er immer wieder Hinweise. Professor Michael Sievernich aus Frankfurt Sankt Georgen, der den Papst schon als Jorge Bergoglio in Argentinien kennenlernte, hat solche Hinweise genutzt, um eine Sammlung zu veröffentlichen: „Papst Franziskus. Texte, die ihn prägten“.

Ein sehr verdienstvolles Tun. Sievernich gliedert „die geistige Bibliothek des Papstes“ in drei Bereiche: ignatianische Spirituali-

tät, spirituelle Klassiker und philosophisch-theologische Texte und schließlich literarische Quellen.

Und wer ist nun dieser Papst? Ein geistlicher Mensch mit tiefer alltagstauglicher Spiritualität, ein geistvoller Mensch mit Freude an den schönen Künsten, ein Liebhaber von Gedichten, Briefen und Liedern. Wer es noch genauer wissen mag: Am besten selber lesen!



Die Kirchenzeitung verlost fünf Exemplare des Buchs „Papst Franziskus. Texte, die ihn prägten“ (29,95 Euro) aus dem Verlag Lambert Schneider. Bitte rufen Sie am Montag, 16. November, von 10 bis 10.15 Uhr an. Telefon: 0 61 31 / 2 87 55 35

ZUR SACHE

Von Ignatius über Hölderlin bis zum Tango

„Die Sammlung der Texte enthält solche Autoren, die Jorge Bergoglio / Papst Franziskus selbst ausdrücklich als ihn prägende Autoren angibt.“ So schreibt Herausgeber Michael Sievernich

■ Ignatius von Loyola: „Bericht des Pilgers“
 ■ Ignatius: „Geistliche Übungen“ (Exerzitien)
 ■ Franz Xaver: „Briefe“
 ■ Sätze von den Jesuiten
 ■ Generalkongregationen der Jesuiten in der Gegenwart

■ Vinzenz von Lérins: „Commonitorium“
 ■ Johannes vom Kreuz: „Der geistliche Gesang“
 ■ Peter Faber: „Memoriale – das

geistliche Tagebuch“
 ■ Louis Lallemand: „Geistliche Lehre“
 ■ Thérèse von Lisieux: „Selbstbiographie“
 ■ Romano Guardini: „Die Tatsache des Gegensatzes im Allgemeinen“, „Die Dinge“, „Das Ende der Neuzeit“
 ■ Hugo Rahner: „Eine Theologie der Verkündigung“
 ■ Henri de Lubac: „Die Kirche. Eine Betrachtung“
 ■ Michel de Certeau: „Glaubensschwachheit“
 ■ Hans Urs von Balthasar: „Die Wahrheit ist symphonisch“
 ■ Lucio Gera: „Evangelisierung und Förderung des Menschen“

■ Friedrich Hölderlin: „Gedichte“
 ■ Alessandro Manzoni: „Die Brautleute“
 ■ Gerard Manley Hopkins: „Gedichte, Schriften, Briefe“
 ■ José Hernandez: „Der Gaucho Martin Fierro“
 ■ Fjodor Dostojewski: „Aufzeichnungen aus einem Totenhause“
 ■ Robert Hugh Benson: „Der Herr der Welt“
 ■ Joseph Malègue: „Augustin“
 ■ Leopold Marechal: „Adán Buenosayres“
 ■ Tango-Texte
 ■ Jorge Luis Borges: „Gesammelte Werke in zwölf Bänden“

TIPPS

Ganz Jesuit

Wie den Papst seine ignatianischen Wurzeln prägen – im Denken, Handeln, Leiten: Hier steht es. **Stefan Kiechle**, selbst Jesuit, legt die spirituellen Wurzeln des Papstes frei. Echter, 7,90 Euro



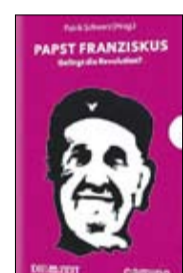
Wie spricht der Papst? Welche Worte benutzt er? „Gehen“ ist eins seiner Lieblingsverben. Mehr von der Kirche, die sich auf den Weg macht“ findet sich in dieser Textsammlung von **Papst Franziskus: „Gehen mit Jesus“**, Butzon & Bercker, 17,95 Euro



„Eine ehrliche Alternative zu den vielen Lobeshymnen“ auf diesen Papst schreibt **Hubertus Mynarek**. Seine „kritische Biographie“ reibt sich vor allem an „der revolutionären Personalunion von Papst und Jesuit“, Tectum, 19,95 Euro



In dieser Sammlung von Texten aus der „Zeit“ und „Christ und Welt“ zeichnet Herausgeber Patrick Schwarz eine Zwischenbilanz – wohin die Kirchenreise geht, ist noch nicht ausgemacht, so der Tenor. Camino, 16,95 Euro



Zur großen Beliebtheit von Papst Franziskus trägt sein auffälliger Führungsstil bei. Wie der funktioniert, erklärt **Chris Lowney**. Er sagt: von Franziskus kann jede(r) entscheiden lernen. Herder, 19,99 Euro



Worte sind genug gewechselt, nun lasst uns Taten sehen: **Niklaus Kuster** hat die „sprechenden Zeichen“ von Papst Franziskus analysiert. Paulus Verlag, 19,90 Euro



FRISCH GEPRESST

KOCHLUSTMACHEND



„Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen...“ Mit Goethe beginnt Elisabetta de Luca ihren Liebesbrief in

Buchform. Tenor: Süditalien ist mehr als eine Reise wert. Nicht nur, aber besonders wegen seiner kulinarischen Genüsse. Das Land der Zitronen, des Büffelmozzarella, der Meeresfrüchte... Krönender Abschluss aller aufgetischtesten Köstlichkeit: „il caffè“. Seiten für Genießer. (job)

Elisabetta de Luca: „Mediterraneo. Eine kulinarische Reise durch Süditalien mit Rezepten von Luigi Barbaro“, Pichler-Verlag, 29,90 Euro

FAMILIENSINNFÖRDERND



Ein altes Foto über dem Esstisch. Das ist alles, was Tillmann Prüfer lange Zeit von seinem Urgroßvater kennt. Bis... Ja, bis seine Mutter be-

schließt, sich auf Spurensuche nach Opa zu machen. In Tansania. Denn dort hat er als Missionar gearbeitet. Und wird noch immer verehrt wie ein Heiliger. Eine besondere Herausforderung für Prüfer, von dem die Menschen ähnlich salbungsvolle Worte erwarten... Familienchronik einmal ganz anders. (job)

Tillmann Prüfer: „Der Heilige Bruno. Die unglaubliche Geschichte meines Urgroßvaters“, rororo, 9,99 Euro

ALLTAGSTAUGLICH



So wirbt der Verlag: „Wir lassen Texte sprechen.“ Also spricht Andreas Noga: „Erstes Gebot. Wir machen uns doch ein Bildnis, glau-

ben an einen Langhaarigen mit Bart, damit wir nicht ins Leere laufen. Er ist immer alt, aus vorvergangerer Zeit, die so entfernt ist wie der Gedanke, er könnte rasiert mit Anzug und Aktenkoffer auf dem Bahnsteig stehen.“ Mehr davon? Wunderbar aus dem Trott ruckelnde Gedanken. Verziert mit dem feinem Bleistiftstrich von Eberhard Münch. (job)

Andreas Noga / Eberhard Münch: „Kurz und Gott. Texte und Skizzen“, adeo Verlag, 18,90 Euro

HORIZONTERWEITERND



Das hat noch gefehlt: Empfehlungen des „Popstars der Literaturkritik“ (Süddeutsche Zeitung) für die deutsche Literatur in der Zeit seit dem zweiten

Weltkrieg. Zwei Jahre nach dem Tod von Marcel Reich-Ranicki hat Professor Thomas Anz aus dessen Nachlass und zahlreichen andernorts veröffentlichten Texten diesen Band herausgegeben. Also Reich-Ranicki in Originalton und -qualität: bissig, ironisch, klug... Eine „Empfehlungsliste“, die sehr zu empfehlen ist. (job)

Thomas Anz (Hg.): „Marcel Reich-Ranicki: Meine deutsche Literatur seit 1945“, DVA, 26,99 Euro

DISKUSSIONSWÜRDIG



Ein Buch „ohne Harmoniesucht“. Und eines mitten aus dem wissenschaftlichen Zeitgespräch. Vertreter verschiedener christlicher

Konfessionen diskutieren über eine christliche Ethik am Beginn des Lebens. „Wir brauchen eine ökumenische Verständigung über die ethischen Fragen, die uns die Entwicklung der modernen Medizin stellt.“ So schreiben drei Bischöfe in ihrem Vorwort. Das Buch ist ein starker Beitrag auf dem Weg. (job)

Rupert Scheule (Hg.): „Ethik des Lebensbeginns. Ein interkonfessioneller Diskurs“, Verlag Friedrich Pustet, 26,95 Euro

FERNWEHSTIFTEND



Was für ein wunderschönes Buch! Erstmals wird die mittelalterliche Handschrift einer Pilgerreise nach Jerusalem hier nachgedruckt und fachkundig erläutert. Der Reisebericht des Pilgers Konrad Grünemberg ist einzigartig. Vor allem seine herrlichen colorierten Zeichnungen lassen eintauchen in den Geist des frommen Mannes aus ferner Zeit. (job)

Konrad Grünemberg: „Von Konstanz nach Jerusalem. Eine Pilgerfahrt zum Heiligen Grab im Jahre 1486“, Verlag Lambert Schneider, 99,95 Euro